

## Pressemitteilung

### Entscheid über Kinder- und Jugendparlament in Marzahn-Hellersdorf steht an

*Von der Politik ist es seit 2019 geplant, nun macht eine Gruppe junger Menschen im Bezirk Druck: Mit einem Entscheid unter Kindern und Jugendlichen soll die Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments in Marzahn-Hellersdorf forciert werden. Unterstützung erhalten die Initiator\_innen dabei vom Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf sowie dem zuständigen Bezirksstadtrat.*

Vor rund einem Jahr kam eine Gruppe junger Menschen auf das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf zu. Ihr Anliegen war es, endlich ein Kinder- und Jugendparlament (KJP) in Marzahn-Hellersdorf zu gründen. Beschlossen hatte dieses Vorhaben die Bezirksverordnetenversammlung bereits 2019. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wollten das Vorhaben nun mit Leben füllen. Die **KJP-PowerGroup** war geboren und nahm inmitten der Pandemie ihre Arbeit auf.

Nun soll ein Entscheid unter Kindern und Jugendlichen im Bezirk den Druck auf die Politik erhöhen – auch wenn das Ergebnis nicht verbindlich sein wird. Das Timing für einen solchen Entscheid ist ideal, denn parallel findet im Bezirk noch bis zum 17. September die U18-Wahl statt. Alle Kinder und Jugendlichen, die dort mitmachen, können gleich für oder gegen ein Kinder- und Jugendparlament votieren.

Die Ziele eines KJP sind klar umrissen: Es soll Kindern und Jugendlichen Raum für eigene Diskurse geben, Aktivismus und politisches Engagement im Bezirk miteinander verknüpfen und mehr Beteiligung ermöglichen. Die 18-jährige Maria Geidel macht als Initiatorin der Gruppe klar, wie wichtig es sei, Kinder und Jugendliche als heterogene, diverse Gruppe zu betrachten. **„Alle sollen mit ihren verschiedenen Talenten und Voraussetzungen einen Platz im KJP finden“**, sagt sie. Diversität sei nicht nur als Schlagwort gedacht.

Das vom Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg getragene Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf unterstützt dabei nach Kräften: **„Wir begleiten die KJP-PowerGroup bei ihrem Vorhaben“**, erzählt Frauke Groner, die das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro leitet. **„Zum einen unterstützen wir junge Menschen in ihrer Selbstorganisation. Zum anderen finden wir ein Kinder- und Jugendparlament eine interessante Idee der politischen Teilhabe.“**

Unterstützung erfahren sowohl die U18-Wahl als auch der Entscheid zum KJP zudem auch von Gordon Lemm, Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie: **„Für mich ist das Kinder- und Jugendparlament eine persönliche Herzensangelegenheit. Junge Menschen in Marzahn-Hellersdorf haben die Möglichkeit, sich aktiv an den politischen Debatten im Bezirk zu beteiligen.“** Die U18-Wahl sei zudem ein wichtiges Symbol, um zukünftigen Wählerinnen und Wählern mehr Beachtung zu schenken und sich für ihre Belange einzusetzen. **„Ich rufe alle Kinder und Jugendliche auf: Geht wählen! Gebt eure Stimme bei den U18-Wahlen und dem Kinder- und Jugendentscheid in Marzahn-Hellersdorf ab.“**

**Pressekontakt**

Frauke Groner / Jörn Brensell / Jonas Schlosser  
Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf  
Marzahner Promenade 51  
12679 Berlin  
[kjb@hvd-bb.de](mailto:kjb@hvd-bb.de)  
030 93 39 466